

Musik überwindet Grenzen

Jugendliche aus Schalke erstellen Musikvideo mit Flüchtlingskindern

Musik ist die Sprache, die Grenzen überwindet, Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammenbringt und einander näher bringt. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf komponierten die Jugendlichen der AWO-Jugendgruppe „Think forward – create future“ mit in Gelsenkirchen lebenden Flüchtlingskindern und -jugendlichen in den Osterferien das Lied „Stand up and look at yourself“ und drehten unterstützt von der Gelsenkirchener Medienfirma „Quest Media & Entertainment Services“ gemeinsam ein Musikvideo.

GE. Beim Casting konnten sich die jungen Leute für die unterschiedlichen Bereiche einer Musikvideoproduktion bewerben: Komposition, Einsingen (im Chor oder Solo), Locationscout, Regie- und Kameraassistent, Schauspieler/Statist im Video und Schnitt.

Zum Vorsprechen kamen, Flüchtlingskinder und -jugendliche aus Gelsenkirchen, Mitglieder der AWO-Jugendgruppe und weitere Kinder, Jugendliche und Erwachsene

aus Gelsenkirchen und Umgebung.

Die insgesamt ca. 30 TeilnehmerInnen unterschiedlicher Herkunft trafen sich zunächst in der ersten Osterferienwoche mit dem Profiteam, um das Lied zu komponieren, im Tonstudio einzusingen und die Drehorte für die zweite Ferienwoche festzulegen. Sie entschieden sich, das Lied „Stand up and look at yourself“ auf Englisch zu singen, weil diese Weltsprache viele Menschen verstehen können. Es geht darum, offen aufeinander zuzugehen. Der Liedtext setzt ein Zeichen für mehr Toleranz und soll Zuhö-

rer/ Betrachter bewegen, über die fremde Kultur und das Leben der „Anderen“ nachzudenken und den Flüchtlingen hilfsbereit(er) gegenüber zu treten.

In der zweiten Ferienwoche fanden die Dreharbeiten für das Musikvideo an vielen verschiedenen bekannten Orten in Gelsenkirchen statt. Die Filmaufnahmen entstanden u.a. im Nordsternpark, auf der sogenannten Himmelstreppe und auf dem Gelände des Gewerbegebietes Ahlmannshof. Zusätzliche Drehgenehmigungen erhielten die Teilnehmer vom Hans-Sachs-Haus und dem MiR. Beim Filmdreh

im Theater unterstützen noch einige Mitarbeiter das Musikvideo-Projekt, indem sie vor der Kamera mitsangen und tanzten.

Bereits in der ersten Osterferienwoche wurden Berührungspunkte und Vorurteile nach und nach abgebaut. Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen arbeiteten gemeinsam an einem Projekt, das sie fasziniert und ihnen sehr viel Spaß gemacht hat.

Es wurden neue Freundschaften geknüpft, die schon jetzt über das Projekt hinausgehen.



Nun konnte das fertige Musik-Video präsentiert werden und die Beteiligten freuten sich über das Wiedersehen.
Foto: Gerd Kaemper